

Liebe Aktionsgruppen,

viele von Ihnen haben bereits einen Aktionsplan für 2017. Dabei wird die jährliche Wiederholung erfolgreicher Aktivitäten immer wichtiger: Routine in der Organisation, Wieder- und Anerkennung bei Partnern und Publikum und nicht zuletzt die eigene Vorfreude tragen zu guter Laune im AG-Engagement bei. Doch auch Neues bringt Spaß und frischen Wind in die AG!

Projekt-Reise nach Ghana: Wir waren da!

Im Februar besuchten sieben AG-Mitglieder aus Hamburg, Oldenburg, Braunschweig, Schweinfurt, Essen, Luxemburg und Wolfsburg auf eigene Kosten sowie zwei Mitglieder des Jugendbeirates das AG-Projekt „Wasser für Schulen und Gemeinden“ in Ghana. Sie überzeugten sich mit eigenen Augen, wie wichtig sauberes Wasser, Sanitärversorgung und Hygiene für die Entwicklung von Gemeinden sind.

Die Reise führte in die beiden Plan-Projektgebiete Volta an der Grenze zu Togo und Eastern nördlich der Landeshauptstadt Accra. Nur 20 Prozent der dortigen 19.500 Plan-Gemeindemitglieder hatten zu Projektbeginn in 2015 Zugang zu sauberem Trinkwasser (Landesdurchschnitt: 87 Prozent) und es gab kaum Haushalte und Schulen mit sanitären Einrichtungen. Bis September 2018 sollen 80 Prozent der Einwohner*innen durch 20 Brunnen mit sauberem Wasser versorgt sein und die Sanitärversorgung von derzeit 12 auf 25 Prozent gesteigert werden. Neben vielen Haushalten werden auch 19 Schulen Toiletten mit Waschgelegenheiten einrichten.

Wasser-Projekt schreitet voran

Während in Volta bereits alle Brunnen in Betrieb sind, kam es in Eastern aufgrund von geomorphologischen und klimatischen Herausforderungen in manchen Gemeinden zu Verzögerungen. Die Wasser- und Sanitätskomitees, bestehend aus Gemeindemitgliedern, sind von Plan und lokalen Partnerorganisationen geschult worden, sodass sie die Brunnen in Schuss halten und selbständig für die ganzjährige reibungslose Versorgung der Gemeinden mit sauberem Trinkwasser sorgen können – eine wichtige Voraussetzung nicht zuletzt auch für die Senkung der hohen Kindersterblichkeit.



Die Gemeinde ist selbst verantwortlich für ihren Brunnen

Viele Familien haben inzwischen auf eigene Kosten eine Latrine gebaut, nachdem sie von Plan über die Zusammenhänge zwischen Gesundheit und Hygiene aufgeklärt wurden. Die geschulten Wasserkomitees und ebenfalls geschulte Gesundheitsclubs von Schülerinnen und Schülern betreiben weiter kontinuierlich Aufklärung in ihren Gemeinden. Sie überzeugen z.B. durch Theateraufführungen und Schautafeln wie auch im persönlichen Gespräch immer mehr Menschen davon, dass sich der Bau

einer Latrine lohnt, weil die Familienmitglieder aufgrund verunreinigten Wassers seltener erkranken oder sogar sterben. Verbesserte Hygiene führt zu einem höheren Gesundheitsgrad der ganzen Gemeinde, was die Kosten für medizinische Versorgung senkt, die Produktivität steigert und die Schulbildung fördert. Umso weniger Kinder auf dem Feld mitarbeiten oder kranke Angehörige pflegen müssen und umso mehr Geld verdient wird, desto mehr Kinder können zur Schule gehen. Bildung wiederum ist der Schlüssel für nachhaltige Gemeindeentwicklung, insbesondere Bildung für Mädchen.



Die stolze Besitzerin einer neuen Latrine in Liati Datem

In der nächsten Projektphase werden Schullatrinen gebaut, was nicht nur zur Verbesserung der hygienischen Bedingungen beiträgt. Mädchen brauchen durch die Schullatrinen nicht mehr befürchten, bei der Verrichtung ihrer Notdurft beobachtet und belästigt zu werden. Darüber hinaus wird mit der Einrichtung besonderer Waschmöglichkeiten im Mädchenbereich der Latrinen dafür gesorgt, dass sie durchgehend die Schule besuchen können.

Besuch in den Gemeinden

Unsere Reisegruppe besuchte die Gemeinden Liati Datem und Liati Agbonyra in Volta sowie Nsutam und Mintakrom in Eastern. Dort zeigten uns Gemeindeglieder stolz die neuen Brunnen und Latrinen. Mitglieder der Wasserkomitees begleiteten uns, erklärten Abläufe und Hintergründe und beantworteten unsere Fragen.

Den Gästen aus Deutschland wurde jedes Mal ein festlicher Empfang bereitet: Auf sogenannten „Community Durbars“ stellten die Gemeinden ihre jeweilige Situation dar. Schultheatergruppen führten z.B. kurze Stücke auf, die sehr anschaulich über die Gefahren verunreinigten Wassers aufklären. In beiden Projektgebieten durfte die Gruppe auch an den vierteljährlich stattfindenden Treffen aller an der Durchführung des Projektes beteiligten Baufirmen, lokalen Organisationen und Institutionen teilnehmen.

Dort erfuhren sie unmittelbar von den bisherigen erfolgreichen Maßnahmen, konkreten Problemen und der Planung der nächsten Projektabschnitte.



Beim Gemeindefest wurde auch von den deutschen Gästen eine Rede erwartet

Sehr beeindruckend waren auch die kleinen Dinge, die einfach umzusetzen sind und den Hygienestandard dennoch erheblich steigern – wie das Händewaschen mit Seife unter fließendem Wasser an den Latrinen und in den Schulen!



Im Schulhof von Mintakrom gibt es gleich mehrere Vorrichtungen zum Händewaschen

Das Wasserholen ist traditionell Frauensache. Damit Frauen effektiv an der Organisation und Durchführung des Projektes beteiligt werden, müssen die aus sieben Mitgliedern bestehenden Wasserkomitees sowie die sieben sogenannten „Natural Leaders“ in jeder Gemeinde paritätisch besetzt werden. Plan bietet diesen Frauen ein spezielles Führungskräfte-Training an. Nun holen die Mädchen und Frauen nicht nur Wasser und erledigen die damit verbundenen Arbeiten im Haushalt, sondern entscheiden auch die weitere Planung dieses für die ganze Gemeindeentwicklung wichtigen Bereiches mit.

Am Ende einer spannenden und äußerst interessanten Reise waren die Mitglieder des Jugendbeirates und der Aktionsgruppen beeindruckt von der Offenheit, mit der Gemeindeglieder und

Plan-Mitarbeiter*innen ihnen begegneten. Alle Fragen wurden beantwortet und Aspekte wie die Rolle der Frau, Umweltverschmutzung oder Nachhaltigkeit offen diskutiert. Alle waren sich einig, dass noch sehr viel zu tun ist, freuten sich aber auch gemeinsam darüber, wie viel bereits erreicht wurde und wie engagiert sich die Plan-Gemeinden das Thema Hygiene zu Eigen gemacht haben.

Die Plan-Aktionsgruppen sammeln seit einigen Monaten Spenden für das Wasser-Projekt in Ghana – bereits mit großem Erfolg: Bisher trugen sie rund 100.000 Euro zur Finanzierung bei. Mithilfe des Kampagnen-Materials „Mach’s Klar! Sauberes Wasser für Ghana“, und bald auch mit Berichten, Filmen und Bildern von direkt vor Ort, mit Spendenläufen an Schulen und vielen weiteren originellen und sympathischen Aktionen unterstützen sie auch weiterhin die Menschen in Ghana.

AG-Projekte

Für das kürzlich von AG-Mitgliedern besuchte **Wasser-Projekt in Ghana** stellen wir den AGs neben Info- und Bildmaterial unter dem Motto „Mach’s Klar! Sauberes Wasser für Ghana“ auch besonderes Aktionsmaterial zur Verfügung. Neuerdings gibt es außerdem Unterrichtsmaterial für die Klassen 5 bis 8 zum Thema Wasser und Hygiene. Reiseberichte, Fotos und Filme vom Projektbesuch sowie Neues zum Projektverlauf folgen.

Das überaus erfolgreiche **Plan-Projekt zum Schutz vor weiblicher Genitalverstümmelung in Guinea** geht aufgrund der Ebola-Epidemie 2014-2016 verzögert nun in seine Abschlussphase. Bereits von 2007 bis 2009 hatten wir in Guinea sehr erfolgreich ein Projekt gegen Beschneidung umgesetzt. In dessen Folge schafften elf Gemeinden die grausame Praxis ab. Auf diesen Erfahrungen bauten wir nun in 50 Gemeinden der Programmgebiete Kissidougou und Guéckédou auf. Sie können das Projekt noch bis Juni 2018 unterstützen.



Mädchen mit Selbstvertrauen und Perspektiven: nach Sambia nun auch in Simbabwe

Plan führt in Simbabwe ein ganz ähnliches Projekt zur Eröffnung beruflicher Perspektiven für Mädchen und junge Frauen durch wie in den vergangenen Jahren in Sambia. Die AGs unterstützten das Projekt mit über 60.000 Euro. Manche AG-Mitglieder besuchten im Juni 2014 „die starken Mädchen von Mansa“.

Bitte unterstützen Sie auch **unser Projekt „Berufliche Perspektiven eröffnen“ im Nachbarland Simbabwe**, welches ebenfalls wieder ein Because I am a Girl-Leuchtturmprojekt ist: Frühverheiratung, frühe Schwangerschaften und ein traditionelles Rollenverständnis hindern junge Frauen daran, die Schule erfolgreich abzuschließen, was ihre ohnehin geringen Chancen auf dem Arbeitsmarkt weiter schmälert. In diesem Projekt geben wir ihnen die Möglichkeit, an beruflichen Schulungen teilzunehmen. Die Einrichtung von Spargruppen und die Vergabe von Mikrokrediten ermöglicht es ihnen, eigene kleine Unternehmen zu gründen.



Das Projekt gibt jungen Müttern ohne Schulabschluss eine Chance zur Selbständigkeit

Hunger und Not im Bürgerkriegsland Südsudan werden immer dramatischer. Für den Norden wurde die Hungersnot ausgerufen. Dort sind rund 100.000 Menschen akut vom Hungertod bedroht. Plan hat, zunächst bis Juni 2018, einen umfassenden Nothilfe-Plan für lebensrettende Soforthilfe und humanitäre Unterstützung entwickelt. Wir bitten Sie bei unserem Kampf gegen die Hungersnot im Südsudan um Ihre Unterstützung und werden Sie weiterhin über die aktuellen Entwicklungen und Maßnahmen dort auf dem Laufenden halten.

Voraussichtliche Laufzeiten aller AG Projekte:

Sri Lanka	Schutz + Bildung	06/17
Guinea	Beschneidung	06/18
Indonesien	Grüne Jobs	06/18
Ghana	Wasser + Hygiene	09/18
Guatemala	Tele-Unterricht	12/18
Simbabwe	Berufliche Perspektiven	06/19
Nepal	Kamalari-Mädchen	11/19

Wir stellen den AGs für diese Projekte viel informatives und anschauliches Material zur Verfügung. Den besten Überblick, welche Materialien wir für welches jeweilige Projekt anbieten, gibt Ihnen immer aktuell die Online-Bestellliste auf dem AG-Blog www.plan-aktionsgruppen.de

www.plan-aktionsgruppen.de

Tolle Neuigkeiten aus der digitalen Welt: Die AG-Webseiten präsentieren sich wieder in einheitlichem Design. An dieser Stelle danken wir allen Administrator*innen für die Unterstützung bei der Anpassung an das neue Plan-Layout! Dass es nach dieser Übergangsphase ein paar technische Aussetzer gab, bitten wir zu entschuldigen. Auch hier bedanken wir uns für Ihr Verständnis und Ihre Geduld. Nun gilt es, diese Seiten auch bestmöglich einzusetzen und so die Sichtbarkeit der Aktionsgruppen zu verbessern.



Ein Beispiel für das neue Webseiten-Design

Und nun noch ein paar Tipps und Hinweise, für den weiteren Umgang mit den Seiten:

Einträge, die etliche Jahre zurückliegen, werden sich wohl die wenigsten angucken. Online lebt von Aktualität. Es ist sicherlich schön und anregend, wenn Besucher*innen der Webseite einen kleinen Einblick in die Aktionen der AGs erhalten. Jedoch sollte der Fokus stets auf der übersichtlichen Erscheinung der Inhalte liegen. Denn Besucher*innen werden sich deutlich schneller verabschieden, je länger sie brauchen, um zu den relevanten Informationen zu gelangen. Online funktioniert in dieser Hinsicht eher nach dem Prinzip *Less is more*.

Eine weitere Empfehlung ist die simultane Einbettung neuer Inhalte. Sonst besteht die Gefahr, dass auch nach Monaten noch die Meldung erscheint „Inhalte folgen in Kürze“ oder „Diese Seite ist in Bearbeitung“. Aus diesem Grund ist es hilfreich, vor der Fertigstellung die Inhalte zunächst als Entwurf zu speichern.

Zum Schluss noch eine Frage: Haben sich die Ansprechpersonen für Ihre Webseiten geändert? Bitte teilen Sie uns dies mit.

Fragen am Infostand: Wie hoch sind die Kosten bei Plan?

Plan International Deutschland gewährleistet seit vielen Jahren, dass mindestens 80 Prozent aller Mittel für die Projektförderung und -begleitung sowie die Kampagnen, Bildungs- und Aufklärungsarbeit verausgabt werden.

Im Finanzjahr 2016 betrug dieser Wert 81,8 Prozent (129,3 Millionen Euro) gegenüber 81,9 Prozent im Finanzjahr 2015. Unsere Kostenquote liegt nach dem Maßstab des Deutschen Zentralinstituts für soziale Fragen (DZI) vergleichsweise niedrig.

Das bestätigen übrigens auch unsere Partner wie Ministerien und andere öffentliche Geber: Diese führen grundsätzlich Projekte mit Organisationen durch, die eine Kostenstruktur aufweisen wie die von Plan International Deutschland.

HERZLICHE GRÜSSE AUS HAMBURG, IHR TEAM JUGEND- UND FREIWILLIGENKOOPERATION



Plan International
Deutschland e.V.
Bramfelder Straße 70
22305 Hamburg

Tel.: +49 (0)40 / 611 40 - 0
Fax: +49 (0)40 / 611 40 - 140
E-Mail: info@plan.de
www.plan-aktionsgruppen.de
www.facebook.com/PlanAktionsgruppen
www.twitter.com/PlanGermany

Plan International
in Österreich
Linke Wienzeile 4/2
1060 Wien
info@plan-international.at
www.plan-international.at